



VOM UBA ANERKANNTER UMWELTVERBAND

Prellbock Altona e. V.

Unser Bahnhof bleibt, wo er ist!

**Für starken Umwelt-
und Klimaschutz**

**Verkehrswende – starke
Schiene für Hamburg**

**Für mehr Fahrgastkomfort
mitten in der Stadt**



So empfängt Hamburg seine Touristen

PM 12/2024

PM 12-2024 Pressemitteilung von Prellbock-Altona e. V. zum Zustand der S-Bahn-Stationen am Hamburger Hauptbahnhof

Der normale S-Bahn-Benutzer in Hamburg hat sich mittlerweile an den teilweise verkommenen Zustand und die nicht enden wollenden Baustellen an vielen Hamburger S-Bahnstationen gewöhnt, aber für auswärtige Besucher sind diese Zustände eine sicher negative Überraschung. Auch wenn die Hamburger Tourismus-Werbung ihm eine reiche, weltoffene und gut funktionierende Metropole vorgaukelt, die Realität sieht leider anders aus.



Nach dem ersten Eindruck eines schon ziemlich verwahrlosten Hauptbahnhofs, sehen die Besucher, die in die S-Bahn Richtung Blankenese/Wedel und Elbgaustraße/Pinneberg wollen, dass es noch schlimmer geht. Denn spätestens auf Gleis 1 und 2 der S-Bahnstation am Hauptbahnhof kriegen sie diesen Willkommenschock. Man könnte glauben, man sei in einem Entwicklungsland angekommen:

- ▶▶ Grüne Eimer stehen auf dem Bahnsteig, um das bei Regen von der Decke tropfende Wasser aufzufangen.
- ▶▶ Kabel hängen lose oder in Rollen von der unverkleideten Decke.
- ▶▶ Es gibt reihenweise defekte Lampen. Nur ein gut beleuchteter Bahnsteig erzeugt ein Sicherheitsgefühl.
- ▶▶ Das ehemalige Abfertigungshäuschen, an dem sich unkundige Touristen auch Informationen zur S-Bahn einholen konnten, ist seit Beginn der Stationsmodernisierung geschlossen und mit einem primitiven Bretterverschlag verkleidet, der teilweise von Klebebändern zusammengehalten wird.
- ▶▶ Anstelle auf glitzernde Werbetafeln an der Wand guckt man in schwarze Löcher.
- ▶▶ Die vor rund einem Jahr angebrachte goldfarbene Wandverkleidung hat schon ihren Glanz verloren und ist mit Taubenkot beschmiert.
- ▶▶ Und nur mit einem schlecht zu findenden kleinen, engen Aufzug an einem Ende des Bahnsteigs können mobilitätseingeschränkte Reisende, Mütter mit Kinderwagen auf den Bahnsteig gelangen.

Dabei hätte die Sanierung dieser S-Bahnstation schon vor zwei Jahren fertig sein sollen. Gegenwärtig hat man den Eindruck, als ginge nichts mehr voran.

Angesichts dieser unhaltbaren Zustände fordert Prellbock-Altona e. V.:

Sofortige Fertigstellung dieser Bauarbeiten an dieser am meisten frequentierten S-Bahnstation im Hamburger S-Bahnnetz bis spätestens Ende Juni 2024, wenn die Hauptreisezeit beginnt.

Verwendung der 800 Mio. Euro, die für die Digitalisierung der S-Bahn vorgesehen sind, vorrangig dazu, die unvollendeten Bauarbeiten an den S-Bahn-Stationen umgehend abzuschließen. Alle S-Bahnstationen sind brand-schutztechnisch auf den heutigen Stand (z.B. durch einen 2. Ausgang!!!) zu bringen.

Dazu Michael Jung, Sprecher von Prellbock Altona e. V.:

„Der erste Eindruck von einer Stadt ist häufig auch der bleibende Eindruck. Es ist ein Skandal erster Güte, dass eine reiche Stadt wie Hamburg nicht in der Lage ist die wichtigste S-Bahnstation im gesamten Netz in einen halbwegs akzeptablen Zustand zu versetzen. Leider setzt sich die Verwahrlosung der S-Bahnstation Hauptbahnhof im Umfeld des Hamburger Hauptbahnhofs fort. Es scheint mittlerweile zur DNA der Hamburger Verkehrspolitik zu gehören, fortwährend über Digitalisierung zu schwafeln, aber die kleinen täglichen Probleme, wie das Auswechseln defekter Glühbirnen, die sofortige Reparatur kaputter Rolltreppen und Aufzüge und die Beseitigung des Taubenkots nicht in den Griff zu bekommen.“

Michael Jung

Sprecher der Bürgerinitiative Prellbock Altona e. V.

Für starken Umwelt- und Klimaschutz
Verkehrswende – starke Schiene für Hamburg
Für mehr Fahrgastkomfort mitten in der Stadt
info@prellbock-altona.de

www.prellbock-altona.de